

**Liebe Patientin,
da Ihre/Ihr Ärztin/Arzt Ihnen Gynoflor®
verordnet hat, möchten wir Ihnen nachfolgend
weitere Informationen an die Hand geben.**

Gynoflor® enthält zwei Wirkstoffe in einer Vaginaltablette: Estriol und Laktobazillen.

Estriol ist ein Hormon aus der Gruppe der Östrogene und wird insbesondere bei einer gezielten Therapie im Genitalbereich eingesetzt. Das enthaltene Estriol in Gynoflor® ist mit 0,03mg sehr niedrig dosiert. Bereits diese geringe Dosis stimuliert den Wiederaufbau des Scheidengewebes. Gynoflor® wirkt am Ort der Erkrankung, darüber hinausgehende Effekte auf den Körper sind nicht zu erwarten.

Die enthaltenen Laktobazillen (Milchsäurebakterien) können helfen, die Scheidenflora wiederherzustellen, indem sie zu einem sauren Scheidenmilieu beitragen und Erreger möglicher Infektionen verdrängen oder abtöten.

Informationen zur Gynoflor® Anwendung:

- Führen Sie täglich abends vor dem Schlafen gehen eine Vaginaltablette tief in die Scheide ein. Ein Applikator wird nicht benötigt.
- Das unbehandelte, entzündete Scheidengewebe kann verstärkt schmerzempfindlich sein, dieses Problem klingt in der Regel ab, wenn das Scheidengewebe wieder aufgebaut wird.
- Bei einer sehr trockenen Scheide kann die Vaginaltablette direkt vor dem Einführen mit einem Tropfen Wasser angefeuchtet werden.
- Geschlechtsverkehr ist während der Therapie möglich.



Meine Dosierung:

Zum Start der Therapie: 1 × täglich 1 Vaginaltablette für _____ Tage

In der Erhaltungstherapie: _____ × pro Woche an folgenden Wochentagen:

☐ Mo ☐ Di ☐ Mi ☐ Do ☐ Fr ☐ Sa ☐ So

Gynoflor® wird im Kühlschrank aufbewahrt (bei +2° bis +8° C), um die Haltbarkeit der lebens- und vermehrungsfähigen Laktobazillen zu gewährleisten. Sollten Sie Gynoflor® bei Raumtemperatur aufbewahrt haben (max. 1 Woche bei 25° C), so bleibt die volle Wirksamkeit erhalten.

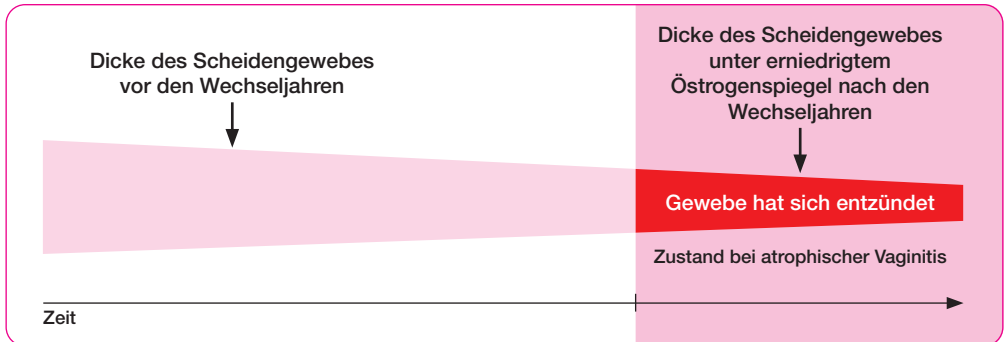
Pierre Fabre Pharma wünscht Ihnen gute Besserung!

Patientinneninformation nur zur Abgabe bei einer vom Arzt verordneten Behandlung mit Gynoflor®.
Weitere Informationen über Gynoflor® bitte der Gebrauchsinformation entnehmen.
Pierre Fabre Pharma GmbH • Neuer Messplatz 5 • 79108 Freiburg • www.gesunde-vaginalflora.de


Pierre Fabre
Pharma

Informationen über die Erkrankung „atrophische Vaginitis“

Mit den Wechseljahren nimmt die Produktion der körpereigenen Östrogene ab, welche zu den weiblichen Geschlechtshormonen gehören. Ein Mangel an diesen Hormonen kann dann zu einer vaginalen Atrophie und in der Folge zu einer atrophischen Vaginitis führen. Der Begriff „Atrophie“ bezeichnet den Schwund von Gewebe, „Vaginitis“ eine Entzündung der Scheide, die durch das dünne (atrophe) Gewebe begünstigt werden kann.



Ein weiteres Zeichen der Erkrankung ist zudem, dass die schützende Scheidenflora verloren geht, da sich Laktobazillen (Milchsäurebakterien) ohne eine Stimulation des Scheidengewebes durch Östrogen nicht ausreichend vermehren können. Fehlen die in der Scheidenflora normalerweise vorkommenden Laktobazillen, können sich Krankheitserreger verbreiten und Infektionen verursachen.

Dieser Zustand kann zu verschiedenen Beschwerden führen:

- **Scheidentrockenheit**
- **Reizungen, Jucken und Brennen im Scheidenbereich**
- **Leichtes Auftreten von Blutungen, da das Scheidengewebe verletzlicher wird**
- **Schmerzen beim Geschlechtsverkehr**
- **Vermehrtes Auftreten von Infektionen**
- **Erhöhtes Risiko für verstärkten Harndrang, Harninkontinenz, häufige Harnwegsinfektionen**

Die Erkrankung kann folglich einen negativen Einfluss auf das Sexualleben und dadurch auf die Lebensqualität haben.

Es gibt verschiedene Therapieansätze, um die Beschwerden zu lindern. Eine Therapiemöglichkeit kann die lokale Hormontherapie sein, die den Wiederaufbau des Scheidengewebes bewirkt. Die Wiederbesiedelung der Scheidenflora mit Laktobazillen trägt zudem zur Scheidengesundheit bei. Diese Therapie kann – nach Entscheidung Ihrer Gynäkologin/ Ihres Gynäkologen – auch über einen längeren Zeitraum als Erhaltungstherapie eingesetzt werden.

